

Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren und Patienten mit besonderen Situationen wie Parodontitis oder Periimplantitis oder Zahnhartsubstanzverlusten mit unterschiedlichsten Ursachen stellen das Praxisteam vor große Herausforderungen. Die Standard 08/15 Prophylaxe ist dafür nicht die richtige Lösung! Individuelle, Risiko orientierte Konzepte sind gefragt.

Die Referenten – Wissenschaftler und Praktiker – präsentieren ihre Ansätze beginnend mit ausgefeilter Diagnostik, passendem Risikomanagement und der professionellen Betreuung in der Praxis bis hin zu Home-Care-Konzepten. Besonderheiten für die einzelnen Altersgruppen werden dabei systematisch aufgearbeitet.

An der Grenze zwischen Prävention und kausaler Therapie sind neue, auch für Patienten interessante da schonende Behandlungsansätze, entstanden. Deshalb wird in einzelnen Referaten auch hierzu der aktuelle Stand präsentiert.

Für den Eröffnungsvortrag zu diesem spannenden Themenkreis konnte Professor Per Axelsson – Vater der modernen präventiven Zahnheilkunde – gewonnen werden. Er und Dr. Sandberg als Praktiker geben einen Überblick ihrer langjährigen Erfahrung, wie sich für Patienten, zahnärztliche Teams und letztlich auch Kostenträger eine konsequent auf der Basis von Risikomanagement aufbauende Zahnheilkunde auszahlen kann.

Sonntag 22.3.2009

Nachkongress (separate Anmeldung notwendig).

1 Skitag in den Alpen je nach Schneelage ins Montafon oder Arlberg. Komplet mit Transport ins Skigebiet und zurück, 1 Tag Skipass, 1 Tag Skiausrüstung (Ski, Schuhe, Stöcke). (Der Preis kann erst bei genügend Interessenten angegeben werden. Bitte bei Interesse mit der Anmeldung angeben)



In alphabetischer Reihenfolge:

Prof. Dr. Nicole Arweiler, Freiburg

Prof. Per Axelsson, Karlstad, Schweden

PD Andreas Braun, Bonn

Prof. Dan Ericson, Malmö, Schweden

Prof. Dr. Matthias Hannig, Homburg

Prof. Dr. Guido Heydecke, Hamburg

Prof. Dr. Thomas Kocher, Greifswald

PD Dr. Felix Krause, Bonn

Dr. phil. Esther Ruegger, Zürich, Schweiz

Dr. Hans Sandberg, Trosa, Schweden

Prof. Dr. Brita Willershausen, Mainz

Prof. Arie van Winkelhoff, Amsterdam, Niederlande

Anmeldung bitte faxen oder per Post an:

praxisDienste

Seminarorganisation
Brückenstraße 45
69120 Heidelberg



Spezielle Service Hotline
+49 (0) 62 21 - 64 99 71 0

FAX-Nr. + 49 (0) 62 21 - 64 99 71 20

Teilnahmegebühren

Reguläre Teilnahmegebühr Zahnarzt	€ 298,-*
Teilnahmegebühr für jede weitere Person aus der gleichen Praxis	€ 258,-*
I.H.C.F. Fördermitglieder	€ 198,-*
Teilnahmegebühr an der Abendveranstaltung inkl. Buffet und Sektempfang pro Person	€ 48,-*

* zuzügl. gesetzl. MwSt, inkl. Tagesverpflegung.

Wie werde ich I.H.C.F. Fördermitglied (Jahresbeitrag € 90,00) und profitiere sofort von meiner Mitgliedschaft?

- Bitte senden Sie mir unverbindliches Informationsmaterial zu



Rechnungsadresse/Praxisstempel, Datum und Unterschrift (befugte Person)

Bitte Name/Titel in Druckbuchstaben angeben:

- Vorname/Name** bin I.H.C.F. Fördermitglied
Ich nehme auch teil: an der Abendveranstaltung
 am Nachkongress – bitte Anmeldung schicken (dies ist erst eine unverbindliche Anfrage)

- Vorname/Name** bin I.H.C.F. Fördermitglied
Ich nehme auch teil: an der Abendveranstaltung
 am Nachkongress – bitte Anmeldung schicken (dies ist erst eine unverbindliche Anfrage)

- Vorname/Name** bin I.H.C.F. Fördermitglied
Ich nehme auch teil: an der Abendveranstaltung
 am Nachkongress – bitte Anmeldung schicken (dies ist erst eine unverbindliche Anfrage)

Hotel/Übernachtung: Das Tourismusbüro Lindau reserviert für Sie gerne in unterschiedlichen Preiskategorien ein Zimmer. Anfragen und Buchung unter dem Stichwort „IHC Kongress“ unter Tel: + 49(0)8382 2600-32 Fax: -55, e-mail: reservierung@prolindau.de.

Konditionen: Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Bei einem Rücktritt bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von € 45,- erhoben. Bei einer späteren Stornierung können die Teilnahmegebühren nicht mehr rückerstattet werden. Übertrag an einen anderen Teilnehmer ist möglich (bitte vorher schriftlich bekannt geben). Die Zahlung erfolgt gegen Rechnung, die Sie mit der Teilnahmebestätigung erhalten.

Lindau am Bodensee 20.-21. März 2009

Minimum Intervention – Maximum Benefit

Risikobasierte Gesunderhaltung in verschiedenen Altersklassen

Ein Update zu Erfolgskonzepten in Diagnose, Prävention und Therapie



Insel Lindau, See und Berge locken


Kongress


Freitag 20.3.2009

13:00 Registrierung der Teilnehmer / Eröffnung der Ausstellung


14:00 Begrüßung der Teilnehmer im Vortragssaal

14:15 **Prof. Per Axelsson**, Karlstad, Schweden (60min)

 "Needs-related Programs Based on Risk Prediction"

 Was ist durch das zahnärztliche Team an Zahngesundheit für die Patienten erreichbar? Wie hoch ist der Aufwand? Ergebnisse einer klinischen 30-Jahre Studie.


15:15 **Dr. Hans Sandberg**, Trosa, Schweden (30min)

 20 Jahre Zahnheilkunde auf der Basis des präventiven Risikokonzepts (HIDEP). Welchen Nutzen hat die Zahnarztpraxis?

15:45 Kaffeepause


Kinder und Jugendliche

16:15 **Prof. Dr. Brita Willershausen**, Mainz (45min)

 „Fluorid, geht eine 40-jährige Erfolgsgeschichte weiter oder schmilzt der Schmelz“

Durch Ernährungsfehlverhalten mit Softdrinks und Snacks steigen die Zahlen der ECC-Early Childhood Caries und von Erosionen bereits im Milch- und Wechselgebiss. Frühdiagnose und Gegenstrategien.

17:00 **n.n.** (30min)

 „Digitale Hilfen für optimales Patientenmanagement“

Was gibt es Neues zum Patientenmanagement aus Sicht digitaler Unterstützungshilfen.

17:30 Abschlussdiskussion


20:00 **Abendveranstaltung mit Buffet**

Essen, trinken, diskutieren, tanzen und entspannen für den 2. Tag (Bitte auch Begleitpersonen, die nicht am Kongress teilnehmen, anmelden).

Samstag 21.3.2009


Erwachsene

09:00 **Prof. Arie van Winkelhoff**, Amsterdam, Niederlande (45min)

 „Risk Management with Antibiotics – Guidelines for bacterial Diagnosis and Antibiotic Systemic Treatment Support for Periodontitis“

Welche therapeutischen Konsequenzen ergeben sich, neben der Antibiotikaauswahl, aus der mikrobiologischen Diagnostik.


09:45 **Prof. Dr. Nicole Arweiler**, Freiburg (45min)

 „Risiko Diagnostik in der Parodontologie“

Aktuelle Empfehlungen und neue Strategien.


10:30 Kaffeepause

11:00 **Prof. Dr. Thomas Kocher**, Greifswald (30min)

 „Aktueller Stand: Hand oder Maschine – Was ist schonender?“

Debridement und PZR sind nach wie vor die Schlüssel zu erfolgreicher professioneller Gesunderhaltung auch mit neuen lokalen antibakteriellen Methoden. Was ist zu empfehlen?


11:30 **PD Andreas Braun**, Bonn (30min)

 „Parodontitis und Periimplantitis - der Stellenwert der photodynamischen Therapie als neuartiges Verfahren für die Praxis“


12:00 Diskussion der Vorträge

12:30 Mittagspause

14:00 **Dr. phil. Esther Ruegger**, Zürich, Schweiz (30min)


 „Motivation – Ein wesentlicher Schlüssel zum Behandlungserfolg“

14:30 **Prof. Dan Ericson**, Malmö, Schweden (30min)

 „Bridging the Gap between Prevention and Surgical Procedures“

Die Grenzen zwischen Prävention und Restauration verwischen. Wann muss wie viel exkaviert werden? Wirken Glasionomere oder moderne Adhäsive präventiv? Hat der Rosenbohrer ausgedient?

15:00 **PD Dr. Felix Krause**, Bonn (30min).


 „Laserfluoreszenzbasierte Karies- und Parodontal-Diagnostik“

Risikobasierte Karies- und Parodontitistherapie verlangt entsprechend frühzeitig eingreifende Diagnostik. Welche Innovationen sind reif für die Praxis?

15:30 Kaffeepause und Beginn der Teilnehmerzertifikat-Ausgabe.


Senioren

16:00 **Prof. Dr. Guido Heydecke**, Hamburg (30min)

 „Risikomanagement Zahn – Implantat – Herausnehmbare Prothetische Versorgung“.

Irgendwann muss die Entscheidung fallen auf welcher Art Pfeilern der Zahnersatz abgestützt werden soll. Wie kann dem Patienten geholfen werden, diesen auch zu erhalten?

16:30 **Prof. Dr. Matthias Hannig**, Homburg (30min)

 „Kariesimpfung – Zahnärzte bald überflüssig?“
Der Einstiegsvortrag zeigte die Möglichkeiten und Chancen für die Profession in der Gesunderhaltung auf. Der Schlussvortrag beleuchtet die Frage wie kann orale Gesunderhaltung erreicht werden aus einer anderen Sicht.

17:00 Abschlussdiskussion, Preisverlosung, Ende

